

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Sozialraum Bickendorf, Westend, Ossendorf:
Neugestaltung einer Trendsporteinrichtung sowie Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten**

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	13.09.2018
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	05.11.2018

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die Neugestaltung einer Trendsporteinrichtung als Erweiterung des Spiel- und Bolzplatzes „Mühlenweg/Westendstraße“ in Köln-Ehrenfeld mit Gesamtkosten in Höhe von 241.000 Euro durchzuführen.

Die Beauftragung und Umsetzung der Maßnahme erfolgt unter dem Vorbehalt der Bewilligung der Fördermittel mit einer Förderquote von 85 % bzw. 70 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben von 240.000 € zum Haushaltsjahr 2019.

Alternativbeschluss: Die Maßnahme wird nicht umgesetzt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

Ja, investiv Investitionsauszahlungen rd. 241.000 _____ €
 Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja

168.700 70 %

204.850 85 %

Ja, ergebniswirksam Aufwendungen für die Maßnahme _____ €
 Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja _____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** 2019

a) Personalaufwendungen _____ €

b) Sachaufwendungen etc. im Rahmen der
Unterhaltung _____ €

c) bilanzielle Abschreibungen 24.100 €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge _____ €

b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten 16.870 € / 20.485 €

Einsparungen: **ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen _____ €

b) Sachaufwendungen etc. _____ €

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Mit der Entscheidung in elf ausgewählten Stadtteilen das Handlungskonzept „Lebenswerte Veedel – Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln“ zu realisieren und dort eine Sozialraumkoordination einzurichten, geht die Stadt Köln seit 2006 einen besonderen Weg, der beispielhaft für kommunales Handeln ist. Sie hat frühzeitig erkannt, dass Quartiere, in Köln „Veedel“ genannt, die räumliche Basis für eine bewohnergetragene und bedarfsgerechte Stadtentwicklung sind. Das Veedel bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern Versorgung, Nachbarschaft, Kommunikation und Identifikation und damit eine besondere Verbundenheit.

Mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept „Starke Veedel – Starkes Köln“ für „Bickendorf, Westend und Ossendorf“ baut die Stadt Köln diese Herangehensweise aus. Die Sozialraumorientierung als Grundlage der Stadtentwicklung wird als Handlungsstrategie sowohl innerhalb der Verwaltung, als auch bei den lokalen Akteuren des Sozialraumes implementiert. Mit den im Integrierten Stadtentwicklungskonzept verankerten Strukturen soll das vorhandene bürger- und sozialraumorientierte Gefüge ergänzt und gestärkt werden.

Aufgrund der vorhandenen Herausforderungen und Handlungsbedarfe, sowie dem besonderen Interesse des Landes, wurde der Sozialraum „Bickendorf, Westend, Ossendorf“ im Rahmen des Programms „Starke Veedel – Starkes Köln“ ausgewählt.

Die Neugestaltung einer **Trendsporteinrichtung „Mühlenweg/Westendstraße“** ist Bestandteil des ISEKs der Phase 1.

Im Sozialraum „Bickendorf/Westend/Ossendorf“ besteht laut Spielplatzbedarfsplanung der Stadt Köln

2011 eine große Unterversorgung an öffentlichen Spiel- und Sportflächen.

Unter Berücksichtigung von Einwohnerdichte und Anteil an Mehrfamilienhäusern sowie Anzahl und Anteil der hier lebenden Kinder und Jugendlichen besteht laut Rankingliste der Jugendhilfeplanung allein im Stadtteil Bickendorf ein Flächenfehlbedarf von insgesamt 7.104 qm. Daraus errechnet sich insgesamt der Rang 36 aller 86 Kölner Stadtteile. Dem grundsätzlich vorhanden und jährlich steigenden Flächenfehlbedarf kann nur mit neu geschaffenen Spiel- und Bewegungsflächen entgegengewirkt werden.

Vor allem im Westend – der Bereich zwischen Venloer Straße, Mühlenweg, Westfriedhof und Bahntrasse – ist die bedarfsgerechte Neuerrichtung von attraktiven, qualitativ guten und bedarfsorientierten sportlichen Angeboten dringend erforderlich, um den jungen Menschen im unmittelbaren Wohnumfeld alters- und bedarfsgerechte Spiel-, Kommunikations- und Bewegungsräume und damit adäquate Entwicklungsmöglichkeiten anbieten zu können. Ein enorm hoher Handlungsbedarf ergibt sich darüber hinaus auch aus der hier vorhandenen Bevölkerungsstruktur sowie den gegebenen familiären und sozialen Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen im Stadtviertel. Kinder und Jugendliche verbringen einen nicht unerheblichen Teil ihrer Freizeit im öffentlichen Raum. Aufgrund des gegebenen Bedarfs sind verstärkt niederschwellige, kostenfreie Angebote für jeden ohne Ausgrenzung im öffentlichen Raum bereitzustellen.

Die geplante Maßnahme umfasst im Wesentlichen die Neuanlage einer Trendsportanlage mit Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Die Anlage wird innerhalb der öffentlichen Grünfläche zusätzlich zu dem vorhandenen Spiel- und Bolzplatz „Mühlenweg/Westendstraße“ entstehen. Das ca. 1.000 qm große Spiel- und Bewegungsangebot wird rechts vom Hauptweg am schon bestehenden Pfad entstehen. Der Pfad soll ausgebaut und bis zum Mühlenweg durchgängig barrierefrei ausgebaut werden. Der vorhandene Bolzplatz und Spielplatz sind in unmittelbarer Nähe verortet.

Die Neuanlage soll nach dem Grundkonzept erfolgen, die unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen und Nutzern nicht konventionell getrennt anzuordnen, sondern in einer Linie anzubieten. Vom Mühlenweg kommend erschließt sich ein Sandbereich, der aufgrund seiner hervorragenden Fallschutzeigenschaften immer wieder Kinder besonders anspricht. Die Ausstattung hier mit großer Drehscheibe und Sechseckschaukel wird aller Voraussicht nach auch noch Jugendliche zu Spiel und Spaß motivieren, da hier gemeinschaftliches Tun – sportlich oder chillig - ermöglicht wird.

Balancieren, Geschicklichkeit und Hangeln in den verschiedensten Formen war ein wichtiges Thema bei der Beteiligung der Kindern und Jugendlichen. Die Ideen wurden aufgegriffen und durch eine Sonderkonstruktion speziell für diesen Ort in Form einer sich von Spiel zu Sport hin weiterentwickelnden Anlage. Sozusagen: das eine Ende ein Angebot für Kinder, das Andere für Jugendliche und auch Erwachsene. Auf dieser „Linie“ finden sich vielfältigste Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Alle. Auch - auf Wunsch der Jugendlichen – Möglichkeiten zu Calisthenics, das kann man am besten als Körpergewichtstraining beschreiben kann und eine Trendsportart ist, die sich zunehmender Beliebtheit erfreut. Das Spektrum reicht dabei von ganz klassischen Übungen wie Liegestütze und Klimmzüge, bis hin zu komplexeren Bewegungsabläufen. Grenzen gibt es dabei nicht. Das Training kann an jede Leistungsstufe angepasst werden und ist somit für jeden geeignet. Erforderlich sind hierfür nur verschiedenen Stangen. Bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben diese Anlagen eine hohe Nutzerakzeptanz, auch weil sie kein "Kinderspielplatzimage" haben.

An diese Anlage knüpft sich ein kleiner Bereich mit einer Wegedecke als Bodenbelag. Hier kann man Sitzen, Zuschauen, Entspannen oder Kommunizieren.

Zum vorhandenen Spielplatz hin ist ein weiterer Bereich, der wiederum einmal eine eher sportliche und eine eher spielerischen Ausrichtung aufweist: Drei unterschiedliche Fitnessgeräte laden zum Krafttraining ein und zwei Trampoline können für alle Altersgruppen viel Spaß bringen und gleichzeitig die Koordination und Kondition stärken. Als Bodenbelag ist ein hochwertiger Fallschutz aus Kautschukgranulat (EPDM) vorgesehen.

Insgesamt gesehen wird hier also auf dem Areal ein sehr vielfältiges Spiel- und Bewegungsangebot mit hoher Aufenthaltsqualität zur Verfügung gestellt, das alle im Stadtteil lebenden Kinder und Jugendlichen, Familien sowie die hier wohnenden Bürgerinnen und Bürger ansprechen soll. Damit sollen die Voraussetzungen für eine höhere Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils geschaffen werden.

Der Aspekt der Barrierefreiheit wird im Rahmen der Planung berücksichtigt. Hierbei sollen allerdings nicht nur die Zugänge auf die Bedürfnisse und besonderen Erfordernisse Behinderter ausgerichtet sein, sondern auch die Gesamtgestaltung der Anlage sowie die Standorte und Beschaffenheit der einzelnen Stationen. Grundsätzlich wird darauf geachtet, dass sich die Spiel- und Bewegungsangebote in der Nähe befestigter Flächen befinden und damit auch für Behinderte möglichst gut zu erreichen sind.

Eine Kinder- und Jugendbeteiligung vor Ort ist wichtiger Bestandteil der Maßnahme. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Beteiligung wurde die Planung erarbeitet.

Im Rahmen eines Partizipationsprojektes wurden im Vorfeld die Wünsche und Ideen von Kindern und Jugendlichen der Einrichtung „Club Westend“ und des Kinder- und Jugendforums Ehrenfeld aufgenommen. Auf der Sommerferienspielaktion 2017 konnten auch die im Viertel lebenden Kinder und Jugendlichen sowie der Bewohnerinnen und Bewohner ihre Wünsche und Anregungen einbringen.

Die Planung wurde den Beteiligten im September 2017 im Club Westend vorgestellt. Die hier erarbeiteten Änderungswünsche wurden in die Entwurfsplanung eingearbeitet.

Die Maßnahme wurde darüber hinaus der Stadtteilkonferenz Bickendorf am 22.06.2017 vorgestellt. In der folgenden Sitzung am 21.09.2017 wurde der erste Vorentwurf präsentiert. Die Anregungen wurden in die weitere Planung aufgenommen. Es ist geplant auch weiterhin in der Stadtteilkonferenz über den Fortgang der Maßnahme zu berichten.

Im November 2017 wurde die Maßnahme der Öffentlichkeit in der Wilhelm-Schreiber-Schule vorgestellt.

Die Gesamtkosten der Maßnahme in Höhe von 241.000 Euro gliedern sich wie folgt:

Planung	47.00,00 Euro
Herrichtung	194.000,00 Euro

Für die Maßnahme ist eine Förderung über den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) mit einer Kofinanzierung über Städtebaufördermittel vorgesehen. Für die Planung und Herrichtung der Flächen wurde zum Städtebauförderprogramm 2018 des Landes NRW ein Förderantrag im Rahmen des städtischen Programms „Starke Veedel – Starkes Köln“ Sozialraum Bickendorf, Westend, Ossendorf in Höhe von 204.850,00 Euro (85 % der Gesamtkosten) gestellt.

Sollte der EFRE-Förderzugang nicht anerkannt werden, besteht die Möglichkeit ausschließlich Städtebaufördermittel zu beantragen. Die Förderquote liegt bei der Städtebauförderung bei 70 % der Gesamtkosten (168,700 €). Der Sozialraum ist als Gebiet der Sozialen Stadt nach dem Baugesetzbuch ausgewiesen. Die erforderlichen Finanzmittel sind im Teilfinanzplan 0902 (Städtebauförderung) unter Finanzstelle 1502-0902-4-1000 Starke Veedel Grünfläche „Mühlenweg/Westendstraße“ zum Hpl-Entwurf 2019ff. berücksichtigt worden.

Die über die Jahre der Nutzung ergebniswirksam anfallenden bilanziellen Abschreibungen in Höhe von 24.100 Euro und die entsprechenden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind im Haushaltsplanentwurf 2019ff. im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit eingeplant worden.

Folgekosten entstehen im Rahmen der Unterhaltung und werden aus dem dafür vorgesehenen Budget des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen getragen. Alle Maßnahmen der Verkehrssicherungspflicht werden durch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen sichergestellt.

Nach erfolgter Beschlussfassung werden die weiteren Leistungsphasen nach HOAI beauftragt und bearbeitet. Im Anschluss an die öffentliche Ausschreibung der Bauleistung im Rahmen des Vergabeverfahrens ist die Umsetzung der Planung vorgesehen.

Anlagen